



Möckern, den 28. Juni 2016

## **„Blaue Plakette“: Fehler der Politik nicht auf Bürger und Unternehmer abwälzen**

Gemeinsame Presseerklärung von Handwerktag und Landesinnungsverband des Kraftfahrzeuggewerbes

Die von der Politik gewünschte „blaue Plakette“ mit verschärften Grenzwerten für den Stickoxide-Ausstoß von Kraftfahrzeugen stößt im Handwerk auf Widerstand. Kaum ein dieselbetriebenes Fahrzeug erfülle gegenwärtig die Euro-6-Norm und damit die geplanten Grenzwerte. Das stellte Thomas Peckruhn, Landesinnungsmeister des Kfz-Handwerks, am Rande eines Treffens seines Verbandes mit dem Handwerktag Sachsen-Anhalt Ende Juni in Möckern fest. „Alle, die erst jüngst ein Fahrzeug mit Dieselmotor gekauft haben, sollten darauf vertrauen können, dieses Fahrzeug über die übliche Zeit zu nutzen. Die neue Regulierung käme einer Enteignung gleich“, so Peckruhn.

Der Präsident des Handwerkstages Sachsen-Anhalt, Hans-Jörg Schuster, verwies auf die Widersprüchlichkeit politischer Vorgaben: „Der Dieselmotor trägt durchaus zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Straßenverkehr bei. Wer diesen Antrieb zugunsten des Benzinmotors zurückdrängt, widerspricht den eigenen Vorgaben. Auch stromgetriebene Fahrzeuge entlasten derzeit die Bilanz nicht, da bei der Erzeugung von Strom auf konventionellem Weg ebenso Kohlenstoffdioxid emittiert wird.“

Beide Organisationen forderten die Politik auf, keinen Aktionismus zu betreiben. „Fehler der Politik bei der zu späten Einführung der Euro-6-Norm können nicht auf die Käufer der Fahrzeuge abgewälzt werden. Fahrverbotszonen für Autos, die die Anforderungen an eine blaue Plakette nicht erfüllen, werden von uns deshalb strikt abgelehnt“, erklärten Hans-Jörg Schuster und Thomas Peckruhn abschließend.

Informations

Ansprechpartner:  
Dr. Andreas Baeckler  
Handwerkstag Sachsen-Anhalt  
über: Gesamtverband Handwerk e.V.  
Gustav-Ricker-Straße 62  
39120 Magdeburg  
Telefon: (0391) 62 69 600  
Telefax: (0391) 62 69 619